

Verfahrens- und Prozesstaktik im Straßenverkehrsrecht

Zivilrecht | Strafrecht | Bußgeldrecht | Verwaltungsrecht

Bearbeitet von
Von: Stefan Bachmor, Felix Koehl, und Carsten Krumm

1. Auflage 2019. Buch. 197 S. Softcover
ISBN 978 3 8487 5421 2

[Recht > Öffentliches Recht > Verkehrsrecht > Verkehrsrecht \(Straße, Luft, Eisenbahn, Wasser\), Personenbeförderung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

NOMOSPRAXIS

Bachmor | Koehl | Krumm

Verfahrens- und Prozesstaktik im Straßenverkehrsrecht

Zivilrecht | Strafrecht

Bußgeldrecht | Verwaltungsrecht



Nomos

NOMOSPRAXIS

Stefan Bachmor | Felix Koehl | Carsten Krumm

Verfahrens- und Prozesstaktik im Straßenverkehrsrecht

Zivilrecht | Strafrecht

Bußgeldrecht | Verwaltungsrecht

Stefan Bachmor, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrs-, Versicherungs- und Arbeitsrecht, Hamburg | **Felix Koehl**, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, München | **Carsten Krumm**, Richter am Amtsgericht, Dortmund



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-5421-2

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Ein neues Buch, ein ungewöhnlicher Titel: „Verfahrens- und Prozesstaktik im Straßenverkehrsrecht.“ Mancher Leser wird sich richtigerweise fragen, was das Buch neu oder anders macht. Antwort: Der Buchtitel benennt genau das, worum es uns Autoren bei der Buchkonzeption und Textabfassung ging: Prägnant präsentiertes Wissen – dies möglichst kompakt, praxisnah und mit vielen Praxistipps versehen. Und das gesamte Verkehrsrecht sollte abgebildet werden, also die großen Bereiche Verkehrs-zivil-, Verkehrsstraf-, Verkehrs-bußgeld- und Verkehrsverwaltungsrecht.

Ziel war es demzufolge nicht, umfassend alle Verästelungen der genannten Rechtsgebiete darzustellen, sondern dem Leser vielmehr Struktur für eine fundierte anwaltliche Fallbearbeitung zu liefern. Wir haben daher versucht, die vier genannten Verkehrsrechtsbereiche auf das Wesentliche zurückzuführen und Strukturfragen und Praxisprobleme „nach vorne zu holen“. Nicht so sehr materielles Recht, sondern vor allem Verfahrens- und Prozesstaktik wurden herausgearbeitet.

Insoweit haben wir uns auch entschieden, nur die nötigsten Rechtsprechungs- und Literaturnachweise aufzunehmen – wer tiefer in die Materie einsteigen will/muss, findet so Hinweise zu den zu bearbeitenden Themen. Wir hoffen, dass dieses „Basiskonzept“ als konsequenter Gegenentwurf zu immer umfassender und so auch unübersichtlicher werdenden Handbüchern Gefallen findet.

Alle Leserinnen und Leser weisen wir darauf hin, dass wir aus Vereinfachungsgründen im Buchtext stets die männliche Form genutzt haben – die weibliche Leserschaft mag uns dies nachsehen.

Für die hervorragende Begleitung der Erstellung des Buches danken wir Herrn Marco Ganzhorn und allen mit dem Werk befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Nomos-Verlages.

Im März 2019

Stefan Bachmor

Felix Koehl

Carsten Krumm

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
§ 1 Verkehrsivilrecht	19
I. Allgemeine Hinweise	19
II. Die außergerichtliche Schadenregulierung	20
1. Mandatsannahme	20
a) Sachverhaltsaufklärung	20
b) Anspruchsgrundlagen	22
c) Verbot der Doppelvertretung	22
2. Kausalität und Beweislast	24
a) Allgemein	24
b) HWS-Verletzung	24
c) Kinderunfall	26
3. Die außergerichtliche Anspruchs begründung gegenüber dem Versicherer	26
4. Anscheinsbeweise und Haftungsquoten	28
a) Allgemein	28
b) Beteiligung nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer	30
III. Der Haftpflichtprozess	31
1. Umgang mit den Beweismitteln der ZPO	31
a) Augenschein	31
b) Urkunden	32
c) Zeugen	32
d) Sachverständige	32
e) Parteivernehmung	35
2. Aktivseite	36
a) Allgemein	36
b) Bestimmung der Verfahrensart	38
c) Richtiger Klagegegner und Aktivlegitimation	41
d) Tatsachenvortrag und Rechtsausführungen	43
3. Passivseite	43
4. Fragetechniken bei Zeugen und bei Sachverständigen	50
IV. (Vor)Prozessuale Besonderheiten im Verkehrsunfallrecht	55
1. Außergerichtlicher und gerichtlicher Vergleich	55
2. Manipulierte Unfälle	59
3. Verkehrsunfälle mit Auslandsbezug	63
4. Videoüberwachungen aus Fahrzeugen (Dashcam)	65
5. Auslesen von Fahrzeugdaten	67
V. Berufung	68
§ 2 Verkehrsstrafrecht	71
I. Allgemeine Prozesstaktik	72
1. Vollmacht	72
2. Erstes Mandantengespräch	72

Inhaltsverzeichnis

3.	Aufklärung und Akteneinsicht, § 147 StPO	73
4.	Bestellung als Pflichtverteidiger	74
5.	Möglichkeit einer Verfahrenseinstellung	74
6.	Einlassungsverhalten	75
II.	Verkehrsstrafrechtliche Standardprobleme	76
1.	Regelrechtsfolgen besprechen	76
2.	Vorläufige Führerscheinmaßnahmen verteidigen	76
3.	Öffentlicher Straßenverkehr	79
4.	Führen eines (Kraft-)Fahrzeugs	79
5.	Verteidigung bei Dauerstraftaten	80
III.	Verteidigungsansätze hinsichtlich der wichtigsten Verkehrsstraftatbestände	80
1.	§ 142 StGB – Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	80
a)	Schadenswiedergutmachung	80
b)	Grenzen des Unfallbegriffs	81
c)	Nur Unfallbeteiligter ist tauglicher Täter	82
d)	Verteidigung bei unerlaubtem Entfernen (§ 142 Abs. 1 StGB): Hat sich der Täter vom Unfallort entfernt?	82
e)	Verteidigung bei „Verletzung der Wartepflicht“ (§ 142 Abs. 1 Nr. 2 StGB): Wurde ausreichend gewartet?	83
f)	Erlaubtes Entfernen (§ 142 Abs. 2 StGB)	84
g)	Vorsatzfragen und Irrtümer	85
h)	Tätige Reue als Verteidigungsmittel?	86
2.	§§ 229, 230 StGB – Fahrlässige Körperverletzung	86
3.	§ 222 StGB – Fahrlässige Tötung	87
4.	§ 240 StGB – Nötigung	88
a)	Nötigungsmittel (im Straßenverkehr)	88
b)	Vorsatz (oder nur Fahrlässigkeit?)	89
c)	Ist die Nötigung wirklich verwerflich?	89
5.	§ 315 b StGB – Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr – hier: Inneneingriff	90
6.	§ 315 c StGB – Gefährdung des Straßenverkehrs	91
a)	Verteidigung nach Gefährdung durch Fahruntüchtigkeit (§ 315 c Abs. 1 Nr. 1 a und b StGB)	91
b)	Verteidigung in den anderen Fällen des § 315 c StGB	91
aa)	Grob verkehrswidrig	91
bb)	Rücksichtslos	92
c)	Konkrete Gefahr für bedeutendes Rechtsgut	92
7.	§ 315 d StGB – Verbotene Kraftfahrzeugrennen	93
a)	Vorliegen eines Rennens	93
b)	Teilnahme am Rennen	94
c)	„Alleinrennen“	94
8.	§ 316 StGB – Trunkenheit im Verkehr	94
a)	Übersicht über den objektiven Tatbestand	94
aa)	Rauschmittelbedingte Fahruntüchtigkeit	95
bb)	Alkoholfeststellung	96
(1)	Blutprobe	96
(2)	Rückrechnung auf den Tatzeitpunkt	97
(3)	Trinkmengenangaben	97

(4) Nachtrunkbehauptung	98
b) Subjektiver Tatbestand	98
9. Vollrausch – § 323 a StGB	99
10. § 21 StVG – Fahren ohne Fahrerlaubnis	100
a) Verteidigung des Fahrers	100
b) Strafbarkeit des Halters	101
11. §§ 1, 6 PflVG – Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz	102
IV. „Verteidigung“ des Führerscheins	103
1. Taktik zur Milderung/Abwendung der Fahrerlaubnisentziehung nebst Sperre	103
a) Anlasstaten	103
b) Verteidigung gegen die Ungeeignetheit	103
c) Ausweglose Verteidigung bei Regeldelikten?	104
d) Verteidigung bei allgemeiner Kriminalität im Straßenverkehr	106
e) Verteidigung durch Zeitgewinn, Fahrerlaubniswerb und Nachschulung?	106
f) Das Ausnehmen von Fahrzeugarten aus der Sperrfrist	107
2. Taktik zur Milderung/Abwendung des Fahrverbots nach § 44 StGB ...	108
a) Verurteilung	108
b) Problemfall: Fahrverbot/Fahrerlaubnisentziehung	109
c) „Fahrverbotsfeindliche“ Verfahrensdauer	109
d) Nur ein Fahrverbot pro Verfahren	109
e) Beschränkung des Fahrverbotes auf Fahrzeugarten	110
f) Wirksamkeit und Vollstreckung	110
§ 3 Verkehrsbußgeldrecht	111
I. Allgemeine Prozesstaktik	111
II. Verteidigung und Vollmacht	112
III. Akteneinsicht als Verteidigungsmittel	114
IV. Bußgeldbescheid als Fehlerquelle	115
V. Verteidigung gegen standardisierte Messverfahren	117
VI. Ordnungswidrigkeit-Verfolgung verjährt?	118
VII. Rechtsbeschwerde/Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	118
VIII. Verteidigung bei Geschwindigkeitsverstößen	119
1. Ausgangspunkt der Verteidigung: Ermittlung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	119
2. Droht Vorsatzverurteilung?	119
3. Verteidigungshinweise zu Messverfahren	120
a) Erster Überblick: Typische (technische) Messverfahren	120
b) Lasermessungen	120
c) Radarmessungen	121
d) Brückenmessungen per Video	121
e) Video-Nachfahrssysteme	122
f) Lichtschranken/Einseitensensoren	122
g) Stationäre Messungen mit Fahrbahnsensoren	122
h) Schaublattauswertung/Digitales EG-Kontrollgerät	123
i) Messungen durch Nachfahren	123
IX. Abstandsverstöße	124

Inhaltsverzeichnis

X. Rotlichtverstöße	125
XI. Drogen- und Alkoholfahrten, § 24 a StVG	126
1. Alkoholfahrt	126
2. Drogenfahrt	127
XII. Fahrverbotsverteidigung	128
1. Tatbestandsverteidigung	128
a) Augenblicksversagen	128
b) Richtlinienerstoß	130
c) Fehlende abstrakte Gefährdung	131
d) Notstandsähnliche Lagen/Irrtümer	131
e) Mitverschulden	131
f) Nachträgliche Beschilderungsänderung	131
g) Kurzstreckenfahrten unter Drogen und Alkohol	131
2. Erziehungszweckbezogene Verteidigung	132
a) Verfahrensdauer	132
b) Absehen wegen Nachschulungen, Aufbau Seminaren pp.	132
c) Absehen wegen durch Bußgelderhöhung stattfindenden wirtschaftlichen Drucks	133
d) Andere „erzieherische“ Gesichtspunkte	133
3. Rechtsfolgenbezogene Verteidigungsansätze	133
a) Berufliche Härten	133
b) Persönliche Härten	135
4. Mischargumentationen	135
5. Fahrverbotsbeschränkung auf einzelne Fahrzeugarten	135
§ 4 Verkehrsverwaltungsrecht	137
I. Allgemeine Hinweise	138
II. Verkehrszeichen	139
1. Die Rechtsschutzziele in der Praxis	139
2. Die prozessuale Durchsetzung der Rechtsschutzziele	140
a) Hauptsacheverfahren Anfechtungssituation	140
aa) Widerspruch	140
(1) Zulässigkeit des Widerspruchs	140
(2) Begründetheit des Widerspruchs	140
bb) Anfechtungsklage	144
cc) Folgenbeseitigung	144
b) Einstweiliger Rechtsschutz in der Anfechtungssituation	145
c) Hauptsacheverfahren in der Verpflichtungssituation	145
d) Einstweiliges Rechtsschutzverfahren in der Verpflichtungssituation	147
e) Vorbeugender Rechtsschutz gegen geplante Aufstellung eines Verkehrszeichens	147
3. Vergleich	147
4. Vollstreckung	148
5. Kosten, Gebühren	148

6.	Rechtsbehelfe	148
a)	Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts	148
b)	Rechtsbehelfe gegen die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts	149
c)	Rechtsbehelfe im einstweiligen Rechtsschutz	149
7.	Mediation	150
III.	Zwangsstilllegung des Kraftfahrzeugs wegen Schummelsoftware	151
1.	Praxisüblicher Sachverhalt	151
2.	Rechtslage	151
3.	Mögliche Ansatzpunkte	151
IV.	Zwangsstilllegung des Kraftfahrzeugs wegen fehlenden Versicherungsschutzes	152
1.	Praxisüblicher Sachverhalt	152
2.	Rechtslage	152
3.	Mögliche Ansatzpunkte	153
4.	Spezielle Rechtsschutzfragen	154
V.	Maßnahmen nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem	154
1.	Die Rechtsschutzziele in der Praxis	155
2.	Die Durchsetzung der Rechtsschutzziele in der Praxis	155
a)	Die der Entziehung der Fahrerlaubnis vorgeschalteten Maßnahmen	155
b)	Entziehung der Fahrerlaubnis	156
aa)	Hauptsacheverfahren	156
(1)	Zulässigkeit und Begründetheit von Widerspruch bzw. Anfechtungsklage	157
(2)	Mögliche Ansatzpunkte	159
(a)	Die Berechnung des Punktestandes	159
(aa)	Maßgeblichkeit der rechtskräftigen Ahndung	159
(bb)	Retrospektive Berechnung in Bezug auf den letzten Tattag	159
(cc)	Keine Berücksichtigung von tilgungsreifen Eintragungen	159
(dd)	Die Überliegefrist	160
(ee)	Punktereduzierung nach § 4 Abs. 6 S. 3 StVG	160
(b)	Die Bindungswirkung an bestands- oder rechtskräftige Ahndungen von Verkehrszuwiderhandlungen	162
bb)	Einstweiliges Rechtsschutzverfahren	163
c)	Die Neuerteilung der Fahrerlaubnis nach vorangegangener Entziehung nach dem Punktsystem	164
3.	Vergleich, Vollstreckung	165
4.	Kosten und Gebühren	165

Inhaltsverzeichnis

VI. Die Entziehung der Fahrerlaubnis außerhalb des Fahreignungs- Bewertungssystems	165
1. Die Rechtsschutzziele in der Praxis	166
2. Die Durchsetzung der Rechtsschutzziele in der Praxis	166
a) Die Aufforderung zur Beibringung eines Fahreignungsgutachtens oder eines Befähigungsgutachtens	166
aa) Rechtswidrigkeit der Aufforderung	166
(1) Formelle Gesichtspunkte	167
(2) Materielle Gesichtspunkte	168
bb) Die mit der Beibringungsaufforderung verbundene Kostenfestsetzung	169
b) Entziehung der Fahrerlaubnis	170
aa) Hauptsacheverfahren	170
(1) Widerspruch	171
(2) Anfechtungsklage	174
bb) Einstweiliges Rechtsschutzverfahren	176
cc) Mögliche Ansatzpunkte	178
(1) Feststellung der Fahreignung ohne Gutachten	178
(2) Feststellung der Fahreignung nach Gutachtensvorlage	178
(3) Feststellung der Fahreignung bei Nichterstellung oder -vorlage des angeforderten Gutachtens	179
VII. Die Neuerteilung der Fahrerlaubnis nach vorangegangener Entziehung	179
1. Die Rechtsschutzziele in der Praxis	179
2. Die Durchsetzung der Rechtsschutzziele	179
a) Hauptsacheverfahren	179
b) Einstweiliges Rechtsschutzverfahren	181
c) Ansatzpunkte für die Wiedererlangung der Fahreignung	181
d) Ansatzpunkte für die Neuerteilung der Fahrerlaubnis ohne vorherige neue Fahrerlaubnisprüfung	183
Stichwortverzeichnis	185